**Info-Flyer des Projekts AKTIF**

Die Abkürzung AKTIF steht für Akademiker\*innen mit Behinderung in die Teilhabe- und Inklusionsforschung.

Das Projekt wird gefördert vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales aus Mitteln des Ausgleichfonds.

Menschen mit Behinderungen haben – selbst wenn sie über einen Hochschulabschluss verfügen – nicht dieselben beruflichen Chancen wie Nichtbehinderte. Auch im Forschungsbereich sind Wissenschaftler\*innen mit Behinderungen noch unzureichend beteiligt.

Mit AKTIF sollen Wege entwickelt werden, diese Nachteile abzubauen und die Position von Wissenschaftler\*innen mit Behinderungen zu verbessern.

*Netzwerk für inklusives Forschen*

AKTIF startete im Jahr 2015 und ist zunächst auf drei Jahre angelegt. AKTIF ist ein bundesweites Netzwerk aus Forscher\*innen mit und ohne Behinderungen, die Inklusions- und Teilhabeforschung betreiben und gemeinsam relevante Themenschwerpunkte und Forschungslücken identifizieren. In standortübergreifender Arbeit nutzen die Forscher\*innen Synergien, die aus der Zusammenarbeit interdisziplinärer Teams entstehen.

Die Forschungsgruppen sind an Universitäten, Fachhochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen angesiedelt und werden von wissenschaftlichen Expert\*innen verschiedener Fachbereiche begleitet und unterstützt.

*Perspektiven schaffen*

Mit AKTIF sollen berufliche Perspektiven für Wissenschaftler\*innen mit Behinderungen auf- und ausgebaut werden. Die gemeinsame Forschung von Wissenschaftler\*innen mit und ohne Behinderungen soll neue Weichen stellen und die akademischen Arbeitsmärkte weiter für Menschen mit Behinderungen öffnen. AKTIF trägt damit zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention in Wissenschaft und Forschung bei.

*Teilhabeforschung voranbringen*

Die Arbeit in inklusiven Teams soll zu einer inhaltlich besser fundierten Teilhabe- und Inklusionsforschung führen und damit auch langfristige Impulse in Richtung einer inklusiven Forschung geben. Dazu gehört auch die Stärkung der Disability Studies in der Forschung und an den Hochschulen.

*Nachwuchs qualifizieren*

Neben thematischen Qualifikationen und Kompetenzen erwerben die AKTIF-Forscher\*innen Erfahrungen in der Drittmittelforschung durch die Entwicklung, Einwerbung und Durchführung weiterer Forschungsvorhaben.

**Ansprechpersonen**

Standort Dortmund

Dr. Monika Schröttle (Projektkoordinatorin)

Vertretungsprofessorin für Frauenforschung in Rehabilitation und Pädagogik an der TU Dortmund

[monika.schroettle@tu-dortmund.de](mailto:monika.schroettle@tu-dortmund.de)

+49 231 755-5580

Standort Nürnberg

Dr. Stefan Zapfel  
Institut für empirische Soziologie an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg

[stefan.zapfel@ifes.uni-erlangen.de](mailto:stefan.zapfel@ifes.uni-erlangen.de)

+49 911 23565-33

Standort Bochum

Prof. Dr. Theresia Degener, LL.M (Berkeley)

Professorin für Recht und Disability Studies an der Evangelischen Hochschule Rheinland-Westfalen-Lippe

[degener@evh-bochum.de](mailto:degener@evh-bochum.de)

+49 234 36901-172

Standort Köln

Prof. Dr. Mathilde Niehaus

Lehrstuhl für Arbeit und berufliche Rehabilitation an der Universität zu Köln

[mathilde.niehaus@uni-köln.de](mailto:mathilde.niehaus@uni-köln.de)

+49 221 470-4955

Weitere Informationen über das Projekt finden Sie im Internet auf dieser Seite:

www.aktif-projekt.de